Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Breslauer Zeitung.

No. 280. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. **Montag den 20. Juni 1859.**

Telegraphische Depeschen.

Wien, 18. Juni Nachm. Ein offizieller Bericht meldet, daß die Oesterreicher in dem Treffen bei Magenta an Todten 63 Offiziere und 1302 Mann, an Verwundeten 218 Offiziere und 4130 Mann verloren haben; vermißt werden 4000 Mann.

Wien, 19. Juni, Nachmittags. Nach den neuesten aus Verona eingetroffenen Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat der Kaiser gestern Morgen in Lonato die Lagertruppen des siebenten und achten Armee-Corps inspizirt. Der Kaiser wurde mit Jubel begrüßt und zeigte sich die gehobenste Zuversicht.

Aus Mantua vom gestrigen Tage wird gemeldet, daß der Belagerungszustand daselbst kundgemacht und eine Verproviantirung angeordnet worden sei.

Eine Emission lombardisch-venetianischer Kassenanweisungen mit obligatorischer Annahme im Totalbetrage von fünfzig Millionen Gulden findet statt.

Bern, 19. Juni, Nachmittags. Garibaldi ist bis Lonato vorgedrungen.

Im Kirchenstaate haben die Gemeinden des rechten Tiber-Ufers sich für die nationale Sache erklärt.

Paris, 18. Juni Abends. Die heutige „Patrie" sagt, daß der König von Sardinien die Deputation, welche ihm seitens der Stadt Bologna die Diktatur angetragen, abschläglich beschieden habe.

Paris, 19. Juni, Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet aus Brescia vom gestrigen Tage, daß der Kaiser und der König von Sardinien ihren Einzug daselbst gehalten haben und mit lebhaftem Enthusiasmus empfangen worden sind. Der „Moniteur" enthält ferner einen Bericht über den Kampf bei Marignano, nach welchem der Verlust der Franzosen sich auf 943 Mann beläuft.

Turin, 17. Juni. Prinz Napoleon hat sich von Toskana aus mit 10,000 Toskanern und 800 Pferden in Bewegung gesetzt. Ravenna hat sich für die nationale Sache ausgesprochen.

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 18. Juni. Hiesige Blätter lassen sich aus Berlin melden, die Integrität des Territorialbestandes Oesterreichs sei die Grundlage der von Preußen versuchten bewaffneten Vermittelung. Aus Italien vernimmt man, daß von päpstlicher Seite eine Verwahrung gegen die auf päpstlichem Gebiete stattfindenden Werbungen und Rüstungen eingelegt worden sei. Zwischen Ludwig Napoleon und Victor Emanuel soll wegen der Ansprüche des letzteren auf ganz Italien eine erkältete Stimmung eingetreten sein. Zu Brest werden 9 Schiffe aus dem baltischen Meere erwartet.

Preußen.

Berlin, 19. Juni. [Amtliches.] Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht, den nachbenannten kaiserlich österreichischen Offizieren den rothen Adler-Orden zu verleihen, und zwar:

Die zweite Klasse mit dem Stern: Dem Oberst-Hofmeister Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, Feldmarschall-Lieutenant Grafen Braida;

Die zweite Klasse in Brillanten: Dem Generalmajor von Ruff im General-Quartiermeister-Stabe;

Die dritte Klasse: Dem Flügel-Adjutanten Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich, Oberst-Lieutenant Freiherrn v. Woeber, und dem Major Grafen Wimpffen im Adjutanten-Corps.

Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem praktischen Arzte Dr. Friedländer zu Oppeln; und dem praktischen Arzte Dr. Roger zu Raudten den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 14. Juni 1859 — betreffend die Mobilmachung von sechs Armee-Corps.

Auf den Antrag des Staats-Ministeriums habe Ich heute die Mobilmachung von sechs Armee-Corps, und zwar die des Garde-Corps, so wie des 3ten, 4ten, 5ten, 7ten und 8ten Armee-Corps befohlen und den Kriegsminister mit der Ausführung derselben beauftragt.

Berlin, den 14. Juni 1859.

Im Namen Sr. Majestät des Königs:
Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.
Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen. Flottwell. v. Auerswald. v. d. Heydt. Simons. v. Schleinitz. v. Bonin. v. Patow. v. Bethmann-Hollweg.

An das Staas-Ministerium.

Der königliche Kreis-Baumeister Meyer zu Liebenwerda ist zum königlichen Bau-Inspektor daselbst ernannt worden.

Der praktische Arzt Dr. Damm zu Salzkotten ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Büren und der Thierarzt erster Klasse Perlett zum Kreis-Thierarzt des Kreises Halle, Regierungs-Bezirk Minden, ernannt worden.

Bekanntmachung.

Auf die durch den allerhöchsten Erlaß vom 28. Mai d. J. (Gesetz-Sammlung Seite 277) genehmigte Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern ist in Folge meiner Bekanntmachung vom 30. desselben Monats in den Tagen vom 6. bis 11. d. Mts. ein Kapitalbetrag von überhaupt 25,875,100 Thlr. gezeichnet worden, und es beträgt demnach mit Einrechnung der nach meiner Bekanntmachung vom 5. d. M. bereits vorher begebenen 6 Millionen Thaler die Betheiligung im Ganzen 31,875,100 Thlr. Die hiernach nothwendige Herabsetzung der Zeichnungen um die Summe von 1,875,100 Thlr. wird nach Maßgabe des Vorbehalts im § 4 der Emissions-Bedingungen unverzüglich vorgenommen und demnächst näher bekannt gemacht werden.

Berlin, den 18. Juni 1859.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage: Horn.

Da in Folge der auf allerhöchsten Befehl eintretenden Mobilmachung es bei einigen Armee-Corps noch an Aerzten fehlt, so werden solche jüngere, zum militärärztlichen Dienst nicht verpflichtete approbirte Aerzte und Wundärzte, welche für die Dauer des mobilen Zustandes bei den mobilen Truppen und Administrations-Branchen in den ärztlichen Dienst zu treten geneigt sind, hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Approbationen und sonstigen Zeugnisse baldigst, und zwar die hier wohnenden persönlich im Bureau des Medizinal-Stabes, Friedrichsstraße Nr. 141 — bei mir zu melden, worauf ihnen die näheren Bedingungen, unter welchen ihre vorübergehende Anstellung erfolgen kann, werden mitgetheilt werden.

Berlin, den 16. Juni 1859.

General-Stabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medizinal-Wesens.
Dr. Grimm.

Es dürfte sich in nächster Zeit Gelegenheit bieten, gewandte junge Männer, welche sich im Besitze sehr guter Zeugnisse befinden, eine geläufige und gute Hand schreiben, auch eine Kaution von 100 Thlr. in Staatspapieren stellen können, vorübergehend im königl. Postdienste gegen eine Remuneration von 20 Thlr. monatlich zu beschäftigen. Personen, welche eine solche Beschäftigung unter den gedachten Bedingungen anzunehmen bereit sind, wollen sich in den nächsten Tagen während der Vormittagsstunden persönlich bei der Ober-Post-Direktion, Königsstraße 60, 2 Treppen hoch, melden, und ihre Zeugnisse und sonstigen Legitimationspapiere mit zur Stelle bringen.

Berlin, den 16. Juni 1859.

Der Ober-Post-Direktor. Schulze.

[Militärwochenblatt.] Frhr. Gans Edler zu Putlitz, Sec.-Lieut. vom 2. Gade-Regt. zu F., in das 21. Inf.-Regt. versetzt. Daberkow, Major und Art.-Offizier vom Platz in Cüstrin, unter Stellung à la suite des 5ten Artillerie-Regiments, zum Kommdr. des Train-Bats. 5. Armeekorps ernannt. Waldschmidt, Hauptm. und Art.-Offiz. vom Platz in Erfurt, zum überzähl. Major befördert. Perle, Hauptm. und Battr.-Chef vom Garde-Art.-Regiment, zum Art.-Offiz. vom Platz in Cüstrin, v. Helden-Sarnowski, Hauptm. von demselben Regt., zum Komp.- resp. Battr.-Chef ernannt. Ribbentrop, Hptm. und Komp.-Chef von dems. Regt., unter Stellung à la suite des Regts., zur komb. Festungs-Art.-Abtheil. versetzt. Baron v. d. Goltz, Hauptm. à la suite des Garde-Art.-Regts. und von der komb. Festungs-Art.-Abtheil., in das Regt. einrangirt. v. Safft, Hauptm. und Battr.-Chef vom Garde-Art.-Regt., à la suite des Regiments gestellt. v. Wildowski, Rittm. vom 1. Drag.-Regt., von dem Kommando als Adjutant der 2. Div. entbunden. Graf v. Wartensleben, Pr.-Lieut. vom 6. Kür.-Regt., als Adjutant zur 2. Div. kommandirt. v. Puttkammer, Sec.-Lt. vom 1. Bat. 20. Rgts, in das 2. Ldw.-Hus.-R. versetzt. Stephan, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 1. Bats. 10. Regts., Leviseur, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 3. Bats. 20. Regts., zu Pr.-Lts., Stieve, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 13. Regts., Lemcke, Sergeant von dems. Bat., zu Sec.-Lts. bei der Art. 1. Aufg. befördert. v. Kornatzki, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im 3. Inf.-Regt., v. Cöln, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im Kaiser Alexander Gren.-Regt., in die Kategorie derjenigen Offiziere gestellt, welche mit Vorbehalt der gesetzlichen Dienstpflicht aus dem stehenden Heere ausgeschieden sind. George, Hauptm. und Battr.-Chef vom 3. Art.-Regt., als Major mit der Uniform des 4. Art.-Regts., Aussicht auf Civil-Versorgung und Pension, Petiscus, Hauptm. und Battr.-Chef vom 6. Art.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Herzog Eugen von Württemberg Hoheit, Gen.-Major à la suite der Armee, in Gnaden der Abschied ertheilt. Dr. Goecke, Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 33. Inf.-Regts., in gleicher Eigensch. z. 8. Kür.-Regt. versetzt. Dr. Fröling, Stabs- und Garnison-Arzt in Köln, zum Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 33. Inf.-Regts. mit Hauptm.-Rang, Dr. Kloz, Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 12. Landw.-Regts. zum Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 10. Hus.-Regts. mit Hauptm.-Rang, Dr. Czolbe, Assistenz-Arzt des 2. Drag.-Regts., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 12. Ldw.-Regts., Dr. Riedel, Assistenz-Arzt des 9. Inf.-Regts., zum Stabs- und Bats.-Arzt des 2. Bats. 2. Ldw.-Regts., Dr. Gillmeister, Assistenz-Arzt des 10. Hus.-Regts. zum Stabs- und Bats.-Arzt des 3. Bats. 32. Landw.-Regts., Dr. Schubert, Ober-Arzt des med. chirurg. Friedr.-Wilh.-Instituts zum Stabs- und Bats.-Arzt des 1. Bats. 2. Garde-Landw.-Regts., ernannt. Die Unterärzte: Dr. Haardt des 17. Inf.-Regts., Dr. Trautmann des 5. komb. Res.-Bats., Dr. Lex des 13., Dr. Münnich des 17., Dr. Knispel des 24., Dr. Höche des 21. Inf.-Regts., Dr. Bährens des 7., Dr. Fischer des 3. Jäger-Bats, Dr. Bemmer des 33., Dr. Vater des 24. Inf.-Regts., Dr. Kühne des 5. Artill.-Regts., Dr. Pisarski des 11., Dr. Berger des 14., Dr. Nachtigal des 30., Dr. Tenckhoff des 15. Inf.-Regts., zu Assistenzärzten ernannt. Den im Reserve- resp. Landwehr-Verhältniß befindlichen Aerzten und Wundärzten: Dr. Marks vom 1., Dr. Steiner vom 4., Dr. Hagemann, Dr. Mitscherlich, Dr. Marcuse, Dr. Zander, Dr. Asché, Dr. Senator vom 20., Dr. Kuntz vom 31., Dr. Starck, Dr. Tamm vom 10., Dr. Temmink, Dr. Vagedes, Dr. Willing vom 13., Dr. Ax vom 15., Dr. Funck vom 16. Landw.-Regt., Dr. Neuenzeit vom Landw.-Bat. des 36., Dr. Fürth, Dr. Vogel, Dr. Broecking vom Landw.-Bat. des 37. Inf.-Regts., Dr. Lentz, Dr. Kirchgäßer vom 29. Land.-Regt., Dr. Lichtenstein vom 1., Dr. Heusner vom 24., Dr. Pollack vom 18. Inf.-Regt., Dr. Wilke, Dr. Sander vom 3., Dr. Anderson, Dr. Ressel vom 6., Dr. Blume, Dr. Levison, Dr. Schönenberg vom 7., Dr. Creutz, Dr. Lange, Dr. Hachenberg, Dr. Seil vom 8. Art.-Regt., der Charakter als Assistenz-Arzt verliehen. Dr. Clebsch, Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 1. Inf.-Regts., unter Verleihung des Charakters als General-Arzt, Becker, Stabs- und Bat.-Arzt des 1. Bats. 13., Hering, Stabs- und Bat.-Arzt des 1. Bats. 24. Landw.-Regts., Dr. Schreiber, Stabs- und Bat.-Arzt des 1. Bats. 1. Garde-Landw.-Regts., Vogel, Assistenz-Arzt des 2. Garde-Regts. z. F., Baltz, Assistenz-Arzt des 2. Garde-Ulanen-Regts., Hoffmann, Assistenz-Arzt des 3. Drag.-Regts., Beumelburg, Assistenz-Arzt des 8. Artill.-Regts., diesem mit Aussicht auf Anstellung im Civildienst, allen acht mit Pension, Dr. Boeck, Stabs- und Bat.-Arzt des 3. Bat. 14. Landw.-Regts., diesem unter dem gesetzl. Vorbeh., Dr. Bardeleben, Assistenz-Arzt vom 2. Landw.-Regt., Dr. Müller, Assistenz-Arzt vom 12. Landw.-Regt., Dr. Anderseck, Assistenz-Arzt vom 7. Landw.-Regt., Stark, Assistenz-Arzt vom 10. Landw.-Regt., Dr. Hecker, Assistenz-Arzt vom 20. Landw.-Regt., der Abschied bewilligt. Menicke, Buchhalter bei der General-Militär-Kasse, Bayer, Caspari, Rechnungsräthe und Buchhalter bei derselben Kasse, sämmtlich mit Pension in den Ruhestand versetzt. Jahrmann, vom I., Schulz vom II. Armee-Corps, zu etatsmäßigen Intendantur-Sekretären; Hartmann vom VIII., Paprosch vom V., Fuchs vom I. Armee-Corps, zu überzähligen Intendantur-Sekretären ernannt. Wiese, Landschulz, Krausnick, Geheime Sekretäre bei der General-Militär-Kasse, zu Buchhaltern bei dieser Kasse befördert. Rubach, Supernumerar, als Geheimer Sekretär bei der Gen.-Militär.-Kasse etatsmäßig angestellt. Hoffmann, Ober-Feuerwerker beim 6. Artillerie-Regimente, als interimistischer Lazareth-Inspektor in Breslau angestellt. Ströhmer, Butzke, Proviant-Amts-Applikanten in Spandau, zu Proviant-Amts-Assistenten ernannt. Müller, Zahlmeister 1. Klasse vom 2. Bat. 13. Inf.-Regts., bei seiner Verabschiedung die Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt.

Berlin, 18. Juni. Gestern circulirten viele Gerüchte; man wollte wissen, es seien eigenhändige Schreiben Sr. königlichen Hoheit des Prinz-Regenten an die beiden Kaiser nach Mailand und Verona abgegangen. Diese Gerüchte sind unbegründet. Graf Pourtalès ist noch in Berlin, hält sich aber zur Abreise nach Paris bereit. (K. Z.)

— Der Finanzminister v. Patow ist gestern Abend nach Schwalbach abgereist. — Der Kanzler des Johanniter-Ordens, Eberhard Graf zu Stolberg, ladet die in Berlin, Potsdam und Charlottenburg wohnenden oder zeitweilig anwesenden Rechts- und Ehrenritter des Johanniterordens zu dem am 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, in der königlichen Schloßkapelle hierselbst stattfindenden Ritterschlage ein.

— Der evangelische und der katholische Feldpropst haben noch je 13 Geistliche zur Hilfeleistung erhalten.

— Die Vorbereitungen für die Mobilmachung sind nach der „Elberf. Ztg." in einer Weise getroffen, daß mit dem 1. Juli die Mobilmachung det betr. sechs Armeekorps bewirkt sein wird. Zur Vollziehung der ergangenen Befehle ist bereits alles im vollen Gange. Wie man hört, wird das Gardekorps in die Gegend von Erfurt rücken, während das fünfte Armeekorps (Provinz Posen) hierher nachrücken wird. Man vermuthet, daß in letzterem Fall ein Theil des zweiten Armeekorps (Pommern) den Garnisondienst in der Provinz Posen versehen wird. Die Zahl der Geistlichen, welche den beiden Feldpröpsten zur Seite stehen soll, ist ahnsehnlich vermehrt worden. In Bezug auf das Medicinalwesen für das Heer ist alles bereits auf das vorsorglichste eingerichtet.

In militärischen Kreisen spricht man davon, daß die mobilen Corps des Heeres demnächst zwei Aufstellungen einzunehmen haben würden, wovon die zweite nach divergirenden Angaben entweder bei Frankfurt oder in Thüringen. Daß das erste Treffen in den preußischen Westprovinzen formirt werden dürfte, wie allgemein angenommen wird, dafür scheint u. A. der Umstand zu sprechen, daß das Proviantamt in Minden einer uns zugehenden Mittheilung zufolge Auftrag bekommen hat, bedeutende Ankäufe von Hornvieh — 6 bis 8000 Stück — zu bewerkstelligen.

Die Thatsache, daß die kommandirenden Generale zu Provinzial-Kriegs-Gouverneuren ernannt sind, wird vielfach als eine Bestätigung unserer Notiz angesehen, daß bei einem etwa bevorstehenden Feldzuge durchgehend jüngere Kräfte an die Spitze der Truppentheile gestellt werden sollen. Es wird namentlich einer der jüngeren Prinzen des königl. Hauses, der bereits in Schleswig-Holstein, wie in Baden mit Auszeichnung gedient, für ein hohes Kommando genannt. Angaben über die Stärkeverhältnisse der vorläufig zu formirenden beiden Treffen zu machen, unterlassen wir selbstverständlich. Die berliner Garnison soll, wie man sagt, Montag über acht Tage, den 27. dieses Monats ausrücken. (Bank- u. H.-Ztg.)

— Heute gingen bereits von den Garde-Infanterie-Regimentern eine große Anzahl Unteroffiziere zum Eintritt in die Garde-Landwehr-Bataillone nach den verschiedenen Provinzen ab, welche aus Gefreiten, die zu Unteroffizieren ausgebildet wurden, ersetzt werden. — Ebenso gingen heute eine große Anzahl Landwehr-Unteroffiziere zur Hilfeleistung der Capitaindarmes nach Potsdam ab.

— Der Lieutenant Jachmann, welcher den General Plehwe im Duell erschossen hat und erst kürzlich zu einem 6monatlichen Festungsarrest verurtheilt worden war, ist sammt den Secundanten in Folge der angeordneten militärischen Maßregeln begnadigt worden. Auch die Offiziere vom Garde-Jägerbataillon, die gleichfalls wegen Duells verurtheilt waren, sind der Haft entlassen worden.

Minden, 17. Juni. Der frühere Commandant hiesiger Festung, Deetz, Oberst a. D., ist heute am Schlage gestorben. Der Verstorbene war bekanntlich 1849 Parlaments-Mitglied und Commandant von Frankfurt.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 15. Juni. [Die Aufstellung der Bundesarmee-Corps.] Wenn ich anders recht unterrichtet bin, wird in der am 20. Juni zu haltenden, als eine entscheidende Sitzung schon im voraus bezeichneten Bundestagsversammlung, in welcher Hr. v. Kübeck zum erstenmal als österreichischer Präsidialgesandte den Vorsitz führen wird, außer der Preußens Initiative während der immer kritischer sich gestaltenden nächsten Zukunft betreffenden Hauptbeschlußnahme, auch die erste nothwendige Concentration eines Theils der Bundes-Armee entschieden und zwar in folgender Weise angeordnet werden: Das 7. Bundesarmeecorps (Baiern) wird zwischen Nürnberg und Würzburg, das 8. (Würtemberg, Baden und Hessen-Darmstadt) zwischen Heidelberg und Mannheim, das 9. (Sachsen, Hessen-Kassel und Nassan) zwischen Hanau, Frankfurt a. M. und Wiesbaden und das 10. Hannover, Mecklenburg, Braunschweig, Oldenburg, Hamburg, Lübeck und Bremen) um Hannover und an der norddeutschen Küste postirt werden. Die ordnungsmäßig ernannten Kommandanten dieser vier Armeecorps sind für das 7. Prinz Karl von Baiern, für das 8. Prinz Friedrich von Würtemberg, für das 9. Kronprinz Albert von Sachsen und für das 10. Herzog Wilhelm von Braunschweig. (D. A. Z.)

Oesterreich.

Wien, 17. Juni. Außer Forli, Faenza und Imola im Kirchenstaate, wo Viktor Emanuel proklamirt worden, hat sich auch Ravenna für die Sache der Unabhängigkeit ausgesprochen, und befindet sich auch Perugia im Aufstand, und der dortige Delegat war genöthigt, mit der schwachen (nur aus zwei Kompagnien bestehenden) Garnison sich zurückzuziehen. In Bologna erhält sich die provisorische Regierung, welche die Rückäußerung erwartet, die eine an Viktor Emanuel abgehende Deputation (ihm die Diktatur anzubieten) zurückbringen wird.

Sie besteht aus den Herren Malvezzi, Cesarini, Pepoli, Montarini und Janairi und hat den Anschluß an Piemont während des Krieges ausgesprochen.

Um die Bewegungen der Infanterie-Truppen zu erleichtern, sollen die schweren brustbeengenden Tornister abgelegt und den Bataillonen als Bagage nachgeführt werden. Das erste Armeekorps soll bereits ohne Tornister marschiren und wird die bezügliche Verfügung für die ganze Armee in Kürze erwartet.

Zwischen Verona und Mantua wurde ein optischer Telegraph eingerichtet, der beide Festungen telegraphisch verbindet, ohne daß eine Störung des Verkehrs möglich wäre. Der Telegraph arbeitet bei Tag mit flügelähnlichen Brettern, bei Nacht mit Hohlspiegeln und Siderallicht.

Italien.

Turin, 12. Juni. Der Correspondent des „Morning Herald" schreibt: „Der Rückzug der Oesterreicher ist so rasch und allgemein, daß man nothwendig dahinter einen wohlvorbereiteten Plan vermuthen muß. Jetzt haben sie einen genügend großen Vorsprung gewonnen und werden zuverlässig vor den Franzosen den Mincio erreicht haben .... Der Marsch der französischen Armee durch die lombardische Ebene hat mittlerweile den Franzosen wohl gezeigt, daß der Bauer in der Lombardei für die „nationale Unabhängigkeit" eine große Philosophie der Gleichgültigkeit im Busen trägt, und durch das Benehmen ihrer Befreier wird der Enthusiasmus in ihnen gewiß nicht geweckt werden." Der Correspondent erwähnt dann eingetroffener Berichte, in welchen in den stärksten Ausdrücken über die Ausschweifungen geklagt werde, welche von französischen Truppentheilen, namentlich von Zuaven, auf dem Zuge durch die Lombardei verübt würden, und wogegen die kommandirenden Offiziere vergebens die schwersten Strafen angedroht hätten. Die Mannszucht sei in diesem afrikanischen Corps so gelockert, daß die Offiziere blutwenig Macht über ihre Mannschaft besäßen.

Aus Genua schreibt der „Times"-Correspondent vom 12. d. M.: Seit des Prinzen Napoleon Ankunft, wo die Artillerie Parade machte, haben wir außerordentlich wenig Kanonen, im Vergleich mit den durchziehenden Truppen, Munitionswagen und dergl. hier ankommen sehen. Die wenigen, die hierher kamen, waren regelmäßig leichte Feldgeschütze. Gestern aber ist ein schwerer Artilleriepark eingetroffen, der gegen die Festungen verwendet werden soll. Es sind lange, schwer aussehende Zwölfpfünder, die für elliptische Geschosse gezogen sind und muthmaßlich 24pfündige Kugeln schießen können. Die meisten von ihnen sind in den Jahren 1841, 1848 und 1852 gegossen, so daß Ludwig Philipp und **Liberté, Fraternité, Egalité** neben dem Kaiserthum gegen Mantua und Verona fechten werden. Es sollen sich diese Geschütze besser gegen Festungsmauern als in der offenen Feldschlacht verwenden lassen, und die Franzosen versichern, sie trügen 4000 Metres weit, und es lasse sich auf 3000 Metres mit ihnen Bresche schießen. Mag dies wahr oder falsch sein, ich kann nur berichten, daß dieser Artilleriepark gestern Nacht nach dem Kriegsschauplatze weiter befördert wurde. Die Gefangenen werden, wie ich mich oft überzeugt habe, von den Franzosen gut und die verwundeten Oesterreicher von ihnen mit großer Zartheit behandelt. Sie kommen, gemeinschaftlich mit den französischen Verwundeten, auf Tragbahren an den hiesigen Hafen, werden in Barken vorsichtig an Bord gerudert, und es fehlt niemals an guten Menschen, die für sie Orangen und Cigarren sammeln. Einen Oesterreicher sah ich gestern, dem beide Beine zerschossen waren, und der sich trotzdem nicht wie ein Kind auf den Armen zum Wagen tragen lassen wollte. Lieber schob er sich selber langsam mit seinen Armen bis zur Tragbahre, aber auch in dieser hielt er es unter seiner Würde, sich auszustrecken, sondern blieb aufrecht sitzen, und schaute, wie ein orientalischer Fürst in seinem Palankin, stolz auf die Umgebung herab. — Ungarische Deserteure mit ihrer Nationalkokarde, die so ziemlich wie die italienische aussieht, gehen frei in der Stadt umher und werden ohne Zweifel der ungarischen Legion einverleibt werden, die vom General Klapka hier gebildet wird. Letzterer sagt in seiner Proklamation, „sie müßten in der Lombardei kämpfen, bevor sie ihr eigenes Vaterland befreien können", und „er habe darüber Audienzen beim Kaiser Napoleon und beim König gehabt."

Frankreich.

Paris, 17. Juni. Der „Moniteur" bringt die Decrete, wodurch „auf Bericht des General-Quartiermeisters unserer Armee" der Kaiser den Divisions-General Marie Edme Patrice Maurice de Mac Mahon, Befehlshaber des 2. Armee-Corps der italienischen Armee, zum Marschall von Frankreich und Herzog von Magenta, so wie den Divisions-General Auguste Michel Etienne Regnault de Saint-Jean d'Angely, Ober-Befehlshaber der Kaisergarde, zum Marschall von Frankreich erhebt. Beide Decrete sind aus dem kaiserlichen Haupt-Quartier zu Magenta vom 5. Juni datirt. Durch ein kaiserliches Decret von demselben Datum wird Brigade-General Decaen zum Divisions-General im Generalstabe der Armee ernannt.

Dem „Nord" wird von hier geschrieben: „Man versichert mir, daß der Prinz-Regent von Preußen direct an den Kaiser Napoleon ein Schreiben gerichtet habe, um ihn von der getroffenen Maßregel in Betreff der Mobilmachung von sechs Armee-Corps, so wie von dem wahren Charakter derselben, und daß sie keineswegs Frankreichs Empfindlichkeit erregen solle, zu unterrichten. Wenn ich gut unterrichtet bin, so bestände der Prinz-Regent in diesem Schreiben lebhaft darauf, daß der Kaiser Preußens Erklärungen Vertrauen schenken, keine Vorsichtsmaßregeln treffen und die durch den „Moniteur" ertheilte Zusicherung, daß Frankreich keine Observations-Armee am Rheine bilden wolle, aufrecht erhalten solle. Ich habe Grund, zu glauben, daß der Kaiser dieses Schreiben aufs Beste aufgenommen hat und sich vollkommen geneigt zeigt, dem Prinz-Regenten den hohen Beweis von Vertrauen, den derselbe verlangt, zu bieten; es wird demnach der Mobilmachung von sechs preußischen Armeecorps nicht durch Aufstellung einer Observations-Armee an der Ostgrenze geantwortet werden." (?)

Fast sämmtliche Berichterstatter der großen pariser Journale sind vom italienischen Kriegsschauplatze wieder hier eingetroffen, auch Amedee Achard und Texier, da die nächste Zeit wenig Ausbeute verspricht und man bei den nun beginnenden Belagerungs-Arbeiten im Feldlager der Verbündeten möglichst wenig von den Operationen erzählt wissen will.

Die Rüstungen zur Verstärkung der italienischen Armee sind in vollem Gange. Es wird jetzt nach dem 101. und 102. auch noch ein 103., 104. und 105. Linien-Regiment gebildet.

Kossuth befindet sich seit gestern Abends in Paris. Er setzt morgen Früh seine Reise nach Genua weiter fort.

** **Breslau**, 20. Juni. [Militärisches.] Mit Bezug auf die Nachrichten im gestrigen Morgenblatte dieser Zeitung theilen wir mit, daß nach einer hier eingegangenen Contre-Ordre nunmehr das 19. Infanterie-Regiment zum 5. Armee-Corps zurücktritt, wogegen das 10. Infanterie-Regiment nun wieder, als zum 6. Armee-Corps gehörig, auf dem Fuße der Kriegs- resp. Marschbereitschaft verharrt, beide Regimenter aber noch in ihren jetzigen Garnisonen vorläufig zu verbleiben haben. Das 19. Infanterie-Regiment soll sich marschfertig halten und, wie verlautet, schon in den nächsten Tagen mit dem 5. Armee-Corps nach dem Rhein abrücken.

Breslau, 20. Juni. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: auf dem hiesigen Grünzeug-Markte eine neue mit Eisen beschlagene Radwer, im Werthe von 2 Thalern. Als muthmaßlich gestohlen wurde polizeilich mit Beschlag belegt eine circa 6 Ellen lange eiserne Spannkette.

Gefunden wurde: eine Brille mit blauen Gläsern und neusilbernem Gestelle.

Breslau, 20. Juni. In der verflossenen Woche sind excl. 8 todtgeborner Kinder 35 männliche und 39 weibliche, zusammen 74 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 11, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 1 Person.

Angekommen: Oberst z. D. v. Natzmer aus Berlin. Wirkl. Staatsrath Ehren-Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers, Auvert, aus Petersburg. General-Major v. Oelrich aus Neisse. Wirkl. Staatsrath v. Wolowski und Frau aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 18. Juni, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 62, 35, hob sich auf 62, 60 und schloß bei geringem Geschäft fest zur Notiz.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 62, 55. 4½pCt. Rente 92, 50. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier 29¼. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 410. Kredit-mobilier-Aktien 642. Lombardische Eisenbahn-Aktien 477. Franz-Joseph —.

London, 18. Juni, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 14 Fl. 60 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 3¾ Sch.

Consols 92⅝. 1pCt. Spanier 29½. Mexikaner 18⅜. Sardinier 80. 5pCt. Russen 104. 4½pCt. Russen 95.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,524,215 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,951,041 Pfd. St.

Wien, 18. Juni, Mittags 12 Uhr 45 Minuten. Börse etwas schwächer. Neue Loose 94, —.

5proz. Metalliques 62, 25. 4½pCt. Metalliques 53, 50. Bank-Aktien 790, —. Nordbahn 172, 50. 1854er Loose 105, —. National-Anlehen 67, 50. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 232, 30. Kredit-Aktien 157, 80. London 145, 50. Hamburg 110, —. Paris 57, 80. Gold 143, —. Silber —, —. Elisabetbahn 133, —. Lombardische Eisenbahn —, —. Neue Lombardische Eisenbahn 94, 50.

Frankfurt a. M., 18. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Oesterreich. Fonds und Aktien flauer bei geringem Umsatz.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbacher 115. Wiener Wechsel 78½. Darmstädter Bank-Aktien 123. Darmstädter Zettelbank 212. 5pCt. Metalliques 40. 4½pCt. Metalliques 34½. 1854er Loose 70½. Oesterreich. National-Anlehen 43⅞. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 178. Oesterreich. Bank-Antheile 621. Oesterr. Kredit-Aktien 125½. Oesterreich. Elisabet-Bahn 115. Rhein-Nahe-Bahn 25⅝. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 18. Juni, Nachmittags 2½ Uhr. Börse matt.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 45. Oesterreich. Credit-Aktien 54. Vereins-Bank 96. Norddeutsche Bank 71½. Wien —, —.

Hamburg, 18. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts flau und geschäftslos. Roggen loco flau, ab auswärts zu gestrigen Preisen vergebens ausgeboten. Oel loco 23½, pro Oktober 22⅞—¾. Kaffee unverändert. Zink 1000 Ctr. Juni-Juli-Eisenbahn-Abladung 11⅞.

Berlin, 19. Juni. Sonntagsbörse. Staatsbahn 103½. Kredit-Aktien 53. National-Anleihe 44¼. Köln 106 Br. Anleihe 92¼. — Flaue Stimmung. Wien ohne Umsatz. (Br. Mont.-Z.)

Berlin, 18. Juni. [Börsen-Wochenbericht.] Die befohlene Mobilmachung des größten Theils der preußischen Armee hat die Börse überrascht und am Mittwoch eine namhafte Baisse veranlaßt. Die Entfaltung der gesammten Wehrkraft lag längst in der Politik Preußens, sie war nur eine Frage der Zeit und wurde als solche auch in der Bekanntmachung gekennzeichnet, welche der Finanzminister am 30. Mai bei Ausschreibung der Anleihe-Zeichnung erließ. Jeder Zeichner mußte sich also, wenn er überhaupt die materielle Seite seiner Theilnahme in Betracht zog, die Frage vorlegen, welchen Einfluß die Mobilisirung auf den Cours der Staatspapiere und der neuen Anleihe haben werde. Die Börse hatte sich der Entwickelung der Verhältnisse verschlossen, die in ihrem augenblicklichen Interesse liegende abwartende Haltung Preußens war Dogma, und Jeder ein Ketzer geworden, welcher eine etwa entgegengesetzte Ansicht vertrat. Die Börse wiegte sich immer mehr in Ruhe, während sich der Knoten der politischen Verhältnisse schürzte, und schloß sich, wie schon so oft, von der Außenwelt ab. Nur in dieser Position konnte die Mobilisirungs-Ordre überraschen, und nur Diejenigen tragen die Schuld der Ueberraschung, welche sich selbst getäuscht und Andere zur Täuschung verleitet haben. — Auch hat das außerhalb der Börse stehende Publikum die Ueberraschung der Börse nicht getheilt, im Gegentheil die Voraussetzung eines starken Verkaufs-Andranges nicht allein zu Schanden gemacht, sondern auch durch fortgesetzte Ankäufe den Impuls zu einer Hausse gegeben, welche die von der Börse auf die Mobilisirung improvisirte Baisse wieder ausgeglichen hat. Nicht die Börse, sondern das außerhalb derselben stehende Publikum regulirte in den letzten Tagen durch seine Aufträge die Eisenbahn-Aktien und Fonds-Course, die steigende Bewegung der Ersteren und der verhältnißmäßig sehr geringe Rückgang der Fonds sind Thatsachen, welche unsere Ansicht unzweideutig bestätigen.

Die Trennung der österreichischen Papiere von den andern hat sich in den letzten Tagen schärfer als bisher entwickelt, in Wien stiegen die Course, zum Theil, weil das in Folge des Krieges müßig liegende Geld Anlage in Aktien und Fonds suchte, zum Theil, weil man der Unterstützung Deutschlands gegen Frankreich näher als bisher getreten zu sein glaubte. Unsere Börse folgte dieser Richtung und sie hätte sie weiter entwickelt, wenn nicht das Angebot sehr klein wäre. Es ist schwierig die Frage zu beantworten, wohin die Masse österreichischer Papiere, welche früher den Markt überschwemmte, gekommen ist, Thatsache ist der augenblicklich feste Besitz und das außerordentlich kleine Angebot derselben; es ist so klein, daß sogar die gemeldete Suspension der Zinszahlung des National-Anlehens in klingender Münze, so stark auch die Verstimmung war, ohne größere Wirkung auf den Cours vorüber ging. Die Maßregel ist eine offene Nicht-Erfüllung eingegangener Verpflichtungen und in dieser Beziehung ein zu den schlimmsten Konsequenzen führender Präcedenzfall; sie ist aber noch mehr als dies, weil die österreichische Regierung für die nächsten drei Monate statt des Metallgeldes, Banknoten mit 25 Prozent Aufgeld substituirt, während es zur vollen Ausgleichung nach dem augenblicklichen Course, eines Aufgeldes von ca. 32 Prozent bedurft hätte. Das National-Anlehen hat vorzugsweise deshalb seinen Weg ins Ausland und besonders nach Deutschland gefunden, weil die Zinszahlung unabhängig von den Valuta-Schwankungen war. Mit einem Federstrich werden die Gläubiger Oesterreichs dieses Vortheils nicht allein verlustig erklärt, sondern auch ihre Rente, indem man ein zu geringes Aufgeld bewilligt, gekürzt. Wir erkennen an, daß sich Oesterreich in einem Ausnahme-Zustande befindet, daß es durch die Verpflegung seiner Armee in einem Lande, in welchem nur Silbergeld cirkulirt, große Schwierigkeiten zu überwinden hat, daß sich dieselben seit dem Rückzuge auf venetianisches Gebiet noch gesteigert haben, aber wir geben doch nicht zu, daß damit die gedachte Maßregel gerechtfertigt werden kann. Oesterreich sollte nicht vergessen, daß es zur Regulirung seiner Finanzverhältnisse vor Allem nothwendig ist, gewisse Reminiscenzen zu verwischen, statt sie, wie es durch die erwähnte Maßregel geschieht, wieder ins Gedächtniß zurück zu rufen und die Besorgniß vor einer Wiederholung zu erwecken. Die Annahme der National-Anlehen-Coupons in Steuer- und Zollzahlungen ist aufrecht erhalten und sie nur in den italienischen Kronländern aufgehoben worden. (N.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin**, 18. Juni 1859.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia — Elberfelder 165 Gl. Magdeburger — Stettiner National- — Schlesische 100 Br. Leipziger — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische — — Hagel-Versicher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische — — Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 28¼ bez. Hörder Hüttenverein 60 Gl. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 74 Br.

Die Börse, zu Anfang in matter Haltung, gewann im Laufe derselben größere Festigkeit, und mehrere Bank- und Credit-Aktien wurden besser bezahlt, besonders Disconto-Commandit-Antheile. — Minerva-Bergwerks-Aktien wurden à 28¼ % bezahlt. — Eine Kleinigkeit Neustädter Hütten-Aktien ist à 13% gehandelt worden.

Berliner Börse vom 18. Juni 1859.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	Cours
Freiw. Staats-Anleihe	4½	87¾ G.
Staats-Anl. von 1850 52, 54, 55, 57	4½	87¾ bz.
dito 1856	4½	87¾ bz.
dito 1853	4	— — —
Staats-Schuld-Sch.	3½	72 B.
Präm.-Anl. von 1855	3½	104 bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	— — —
Pfandbr. Kur. u. Neumärk.	3½	77¾ bz.
dito dito	4	86 bz.
Pommersche	3½	77½ bz.
dito neue	4	86½ G.
Posensche	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue	4	75½ G.
Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	82 G.
Pommersche	4	82 G.
Posensche	4	78 B.
Preussische	4	82 G
Westf. u. Rhein.	4	83½ G.
Sächsische	4	83½ G.
Schlesische	4	80½ B.
Louisd'or	—	108⅜ bz.
Goldkronen	—	9. 1 B.

Ausländische Fonds.

	Zf.	Cours
Oesterr. Metall.	5	42 B.
dito 54er Pr.-Anl.	4	73 B.
dito neue 100 fl.L.	—	43¼ etw. bz.
dito Nat.-Anleihe	5	45 à 45½ bz. u. G.
Russ.-engl. Anleihe	5	99¾ G.
dito 5. Anleihe	5	94 bz. u. G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	75½ B
Poln. Pfandbriefe	4	— —
dito III. Em.	4	82 G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	80 G.
dito à 300 Fl.	5	81 G.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	33 à 33½ bz.
Baden 35 Fl.	—	26 G.

Actien-Course.

	Div. 1858	Z.-F.	Cours
Aach.-Düsseld.	—	3½	— — —
Aach.-Mastricht.	0	4	14 G.
Amst.-Rotterd.	5	4	59 bz
Berg.-Märkische	4	4	68½ B.
Berlin-Anhalter	8½	4	93½ G.
Berlin.-Hamburg	5¼	4	89 bz.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	7	4	100 bz.
Berlin-Stettiner	6	4	89 bz.
Breslau-Freib.	5	4	70 à 69 bz.
Cöln-Mindener	—	3½	109 G.
Franz. St.-Eisnb	—	5	102 à 105 bz.
Ludw.-Bexbach	11	4	115 G.
Magd.-Halberst.	13	4	159½ bz.
Magd.-Wittenb.	1	4	28¼ à ½ bz.
Mainz-Ludw. A	5½	4	— — —
Mecklenburger	2	4	38 à 38½ bz.
Münster-Hamm.	4	4	79 B.
Neisse-Brieger	2	4	36 bz.
Niederschles.	—	4	79 G.
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	36½ à 37¼ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
Oberschles. A.	8⅔	3½	98 bz.
Oberschles. B.	8⅔	3½	94 bz.
dito C.	8⅔	3½	98 bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	67 B.
dito Prior. D.	—	4	— — —
dito Prior. E.	—	3½	64⅜ bz.
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	4	4	— — —
Prinz-W. (St.-V.)	2	4	42 bz.
Rheinische	5	4	57½ G.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	75¼ bz.
dito v. St. gar.	—	3½	67¾ B.
Rhein-Nahe-B.	—	4	27 bz.
Ruhrort-Crefeld.	—	3½	70 B.
Starg.-Posener	—	3½	70 G.
Thüringer	5⅓	4	88 G.
Wilhelms-Bahn	0	4	28 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1858	Z.-F.	Cours
Berl. K.-Verein	6⅝	4	110 B.
Berl. Hand.-Ges.	5½	4	62¾ G.
Berl. W.-Cred. G.	5	5	91¾ B,
Braunschw. Bnk.	6⅓	4	75 G.
Bremer "	4 11/12	4	88 G
Coburg. Crdtb. A.	6	4	39 etw. bz.
Darmst. Zettel-B.	5	4	83½ G.
Darmst. (abgest.)	5¼	4	47¾ G.
Dess. Creditb. A.	5¼	4	16⅝ à 17¼ bz.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	69½ à 71 bz.
Genf. Creditb.-A.	—	4	25 a 25¼ bz.
Geraer Bank	5¼	4	60 G.
Hamb. Nrd. Bank	6	4	69½ G.
" Ver.- "	5 11/24	4	95½ G.
Hannov. "	5 12/21	4	75 B. i.D.
Leipz. "	—	4	42½ bz u. G, i.D.
Luxembg. Bank	—	4	47 G.
Magd. Priv.-B.	4	4	69½ B.
Mein. Creditb.-A.	6	4	53½ bz.
Minerva-Bgw. A.	2	5	28¼ bz.
Oesterr. Crdtb. A.	—	5	54¼, 54 55¾, 55 bz.
Pos. Prov.-Bank	4	4	61 G.
Preuss. B.-Anth.	7⅗	4½	113 G.
Schl. Bank-Ver.	5½	4	54 B
Thüringer Bank	4	4	33 B.
Weimar. Bank	5	4	79 bz. u. B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	140⅝ bz.
dito	2 M.	140⅛ bz.
Hamburg	k. S.	149¾ bz.
dito	2 M.	149 bz.
London	3 M.	6 15½ bz.
Paris	2 M.	78⅙ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	67¾ bz.
dito	2 M.	67 bz.
Augsburg	2 M.	56. 18 G.
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99⅙ bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3 W.	91½ bz.
Bremen	8 T.	107 bz.

Berlin, 18. Juni. **Weizen** loco 40—75 Thlr. — **Roggen** loco 41½—41¼ Thlr. bez., Juni und Juni-Juli 40¼—40½—40⅜ Thlr. bez. und Br., 40 Thlr. Gld., Juli-August 40¼—40⅝—40¼ Thlr. bez., Br. u. Gld., August-Septbr. 40½—40⅝—40¼ Thlr. bez., Septmbr.-Oktober 41¼—41½—41—41¼ Thlr. bez. u. Br., 41 Thlr. Gld.

Hafer, Juni 34 Thlr. Br., Juni-Juli 33 Thlr. Br., Juli-August 31 Thlr. Br., September-Oktober 29¼ Thlr. Br.

Rüböl loco 10⅚ Thlr. Br., Juni, Juni-Juli 10⅔ Thlr. Br., 10½ Thlr. Gld., Juli-August 10¼—10⅓ Thlr. bez. u. Gld., 10 5/12 Thlr. Br., September-Oktober 10 5/12—10½ Thlr. bez., Br. und Gld.

Spiritus loco 21½ Thlr. bez., Juni und Juni-Juli 21—20¾ Thlr. bez. und Gld., 20⅞ Thlr. Br., Juli-August 21¼—20¾ Thlr. bezahlt und Gld., 20⅞ Thlr. Br., August-September 21⅝—21⅜ Thlr. bez. und Br., 21¼ Thlr. Gld., Septbr.-Oktober 16 Thlr. bez. und Br., 15¾ Thlr. Gld.

Roggen loco und nahe Sichten besser bezahlt, Herbst ¼ Thlr. schlechter; gekündigt 100 Wspl. — Spiritus loco behauptet, Termine billiger erlassen; gekünd. 10,000 Quart. — Rüböl eine Kleinigkeit besser bezahlt. — Hafer fest und höher.

Stettin, 18. Juni. **Weizen** geschäftslos, loco 85pfd. 65½ Thlr. bez.

Roggen fester, loco eine Ladung danziger pr. 77pfd. 39¾ Thlr. bez., 77pfd. pr. Juni-Juli 38¾—39 Thlr. bez., pr. Juli-August 39—39¼—39½ Thlr. bez. und Br., pr. Septbr.-Oktober 40¼—40½ Thlr. bez. und Br.

Gerste feine große pommersche loco pr. 70pfd. 36 Thlr. bez., geringere 34¾—35 Thlr. bez.

Hafer matter, loco pr. 50pfd. 35 Thlr. Br.

Heutiger Landmarkt. Weizen 56—62 Thlr. Roggen 42—46½ Thlr. Gerste 32—34 Thlr. Hafer 32—36 Thlr. Erbsen — Thlr.

Rüböl matt, loco 10⅓ Thlr. bez., pr. September-Oktober 10 5/12 Thlr. bez., pr. Oktober-November 10⅙ Thlr. Br.

Spiritus still, loco ohne Faß 17½ % bez., pr. Juni-Juli 17⅝ % Gld., pr. Juli-August 17½ % Gld., pr. August-Septbr. 17 % Br., pr. September-Oktober 15¼ Thlr. Br.

Leinöl loco incl. Faß 10 Thlr. Br., pr. Juli-August 10 Thlr. bez.

Baumöl loco 14 Thlr. transf. bez.

Reis, Rangoon Tafel 5½ Thlr. transf. bez.

Kaffee, ordinair Rio 4½ Sgr. transf. bez.

Hering, Ihlen 8 Thlr. transf. geford., ungestemp. do. 6⅚ Thlr. transf. bez.

≅ **Breslau**, 20. Juni. [Produktenmarkt.] Für sämmtliche Getreidearten guter Qualitäten, besonders Roggen etwas festere Haltung, doch Preise nicht höher, Zufuhren wie Angebot schwach. — Oel- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus ruhig, loco 9, Juni 8¾ B.

	Sgr.			
Weißer Weizen	94	90	84	78
dito Bruchweizen	70	65	60	55
Gelber Weizen	83	80	75	68
dito Bruchweizen	62	60	58	54
Brennerweizen	50	46	42	38
Roggen	53	51	49	47
Gerste	44	38	36	32
Hafer	45	40	35	30

	Sgr.			
Kocherbsen	65	62	60	55
Futtererbsen	53	52	50	48
Wicken	50	48	45	40
	Thlr.			
Rothe Kleesaat	12¾	12	11½	10½
Weiße dito	22	21	20	18
Thymothee	14	13⅔	13⅓	13

Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.

Glogau. Weizen 75—82½ Sgr., Roggen 54—56½ Sgr., Gerste 50 Sgr., Hafer 41½—43½ Sgr., Erbsen — Sgr., Kartoffeln 15—16 Sgr., Pfd. Butter 6—6½ Sgr., Schock Eier 14—15 Sgr., Schock Stroh 7½—8½ Thlr., Ctr. Heu 32½—45 Sgr.

Sagan. Weizen 70—90 Sgr., Roggen 52½—56¼ Sgr., Gerste 50 bis 55 Sgr., Hafer 35—40 Sgr., Erbsen 85—90 Sgr.

Görlitz. Weizen 62½—82½ Sgr., Roggen 47½—57½ Sgr., Gerste 40 bis 45 Sgr., Hafer 27½—37½ Sgr., Erbsen 80—85 Sgr., Kartoffeln 16—20 Sgr., Schock Stroh 8—9 Thlr., Heu 17½—27½ Sgr., Pfund Butter 5½—6½ Sgr.

Steinau a. d. O. Weizen 75—79 Sgr., Roggen 51—53 Sgr., Gerste 41—44 Sgr., Hafer 40—43 Sgr., Heu 36 Sgr., Stroh 7½ Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, den 20. Juni. 69. und vorletzte Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Große Vorstellung der **Dissolving Views** des Professor Foster aus London, in zwei Abtheilungen nebst einem großen Potpourri. Die erste Abtheilung beginnt mit der Rheinreise von den Quellen des Rheins bis zur Loreley. Die zweite Abtheilung von der Loreley bis zum Ausfluß des Rheins in die Nordsee. Dritte Abtheilung: Großes Potpourri. Schluß-Tableaux. Vorher: **„Gasthaus-Abenteuer."** Posse in 3 Akten von Th. Oswald.

☛ Wegen anhaltender Heiserkeit des Hrn. Ander kann die angekündigte Benefiz-Vorstellung nicht stattfinden. Da der für dieselbe bestimmte Tag vorläufig nicht festgestellt werden kann, so werden die Inhaber der bereits gelösten Billets ersucht, die Beträge aus der Theaterkasse gefälligst zurückzunehmen.

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 20. Juni. Erste Extra-Vorstellung zum ersten Abonnement: **„Doktor und Friseur, oder: Die Sucht nach Abenteuern."** Posse mit Gesang in 2 Akten von Friedrich Kaiser. Musik von Karl de Barbieri.

Verantwortlicher Redakteur: R. Bürkner in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.